

Erprobter Blick.



„Sagen Sie mal, Johann, was will denn der Herr, der sich da anmeldet?“
Johann: „Dem sicheren Auftreten nach ist's ein Gläubiger!“

Uneigennützig.

Gatte: „Jetzt willst Du schon wieder einen neuen Hut anschaffen? Wo soll ich immer das Geld hernehmen, ohne Schulden zu machen? — Kommt Dir diese Frage nicht auch manchmal in den Sinn?“

Frau (kleinlaut): „Ich hab' gedacht, wenn Du das Rauchen aufgäbst, Carl — —“

Ver Schnappt.

Herr (der unvermutet eintritt): „Sie haben da ein Eißörglas in der Hand. Wollten Sie vielleicht gerade von meinem Kognak...“

Diener: „Auf Ehre nicht, gnä' Herr — ich trinke ja überhaupt immer aus der Flasche.“

Haut goût.

Wirt: „Aber Köchin, wie können Sie dieses Stück Fleisch als Kalbsbraten herrichten, wo es doch schon so sehr riecht? Das wird höchstens noch ein — Wildgoulasch!“

Rückfichtsvoll.

Bauer (vor der Kauferei): „Schorsch, Du bist der Sanfteste, Du kannst Dir den Hinterhuberjepp auf's Korn nehmen — der hat kürzlich den Arm gebrochen und muß e bissel schonend behandelt werden!“

Entgegenkommend.

Diener (der im Keller für den Händler leere Weinflaschen zusammen-gesucht hat): „Siebenundneunzig Stück sind's!“

Händler (vertraulich): „Wissen Sie was, machen Sie die Hundert voll, ich helf' Ihnen!“

Enfant terrible.

Der kleine Kurt sitzt eine ganze Weile in Gedanken versunken und starrt einen Besucher an, der geschäftliche Angelegenheiten mit seinem Vater zu erledigen hat. Plötzlich springt er lebhaft auf und ruft: „Jetzt hab' ich's, — jetzt weiß ich, wem Sie so sehr ähnlich sehen — unserem Gerichtsvollzieher!“

Malitiös.

Fräulein: „Wissen Sie noch, Herr Stiller, hier in dieser Laube haben Sie mir mal einen Heiratsantrag gemacht!“

Herr: „Ach ja, Fräulein! Wenn Sie mich damals erhört hätten — dann könnten wir jetzt bald die silberne Hochzeit miteinander feiern!“

Auch eine Kritik.

Aufwarte(r)frau (als der Maler ein halbvollendetes Gemälde voll Zorn mit dem Messer zerschneidet): „Recht haben S', Herr Kleyl!“

Auf dem Postamt.

Handwerksbursche: „Mein Name ist Tobias Huber. Ist vielleicht ein Paket oder eine Geldsendung für mich angekommen?“

Postmeister: „Hm, Paket, Geldsendung... da müssen Sie eine Legitimation haben!“

Handwerksbursche: „Hier ist mein Paß!“

Postmeister (prüft ihn eingehend): „Tobias Huber... Schneidergeselle... 20 Jahre alt... evangelisch... Mund, Nase: gewöhnlich... stimmt, scheint alles in Ordnung zu sein... es ist aber leider nichts für Sie angekommen!“

Wörtlich.

Sträfling (zum andern): „Ich könnte heute ein gemachter Mann sein, wenn mir nicht einer in meinem Fortkommen hinderlich gewesen wäre!“

„Wer war denn das?“

„Der Schutzmann, der mich auf dem Bahnhof arretrierte, als ich die hunderttausend Mark veruntreut hatte!“



RÄTSEL-ECKE.

Großmutter schreibt zur Hochzeit: „Sei Dir denn die Eins voll Gottessegens; Er ist des Lebens beste Zwei. Und einen Rat noch nimm entgegen: Zwei Eins in Deiner Eins-Zwei! Dann Erwirbst Du, was erwarb Dein Mann.“

Auflösung des Rätsels in Nr. 39: Zufall, zu Fall.